

Rechenschaftsbericht

1. Allgemeine Angaben

Gemäß Art. 102 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GO) ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und dann dem Gemeinderat vorzulegen. Aufgrund personeller Engpässe bei der Stadtkasse und der Abteilung Finanzen und Steuern war eine rechtzeitige Vorlage nicht möglich. Gemäß Abs. 1 ist in der Jahresrechnung das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Verbindlichkeiten zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres auszuweisen. Bei der Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der Kameralistik besteht die Jahresrechnung aus dem kassenmäßigen Abschluss und der Haushaltsrechnung. Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung wird das Ergebnis förmlich festgestellt und die Entlastung durch den Stadtrat beschlossen.

Die Jahresabschlüsse der Stadtwerke, der Stadtbau GmbH Dachau und der Volkshochschule Dachau GmbH werden gesondert nach den jeweils maßgeblichen Vorschriften dem Stadtrat bzw. Aufsichtsrat vorgelegt.

2. Ergebnis der Haushaltswirtschaft

2.1 Allgemeines

Der Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2024 wurde in den städtischen Gremien ab Herbst 2023 beraten. Die Behandlung in den Ausschüssen des Stadtrates erfolgte wie nachstehend genannt:

Bau- und Planungsausschuss am 10.10.2023
Kulturausschuss am 19.10.2022
Familien- und Sozialausschuss am 18.10.2023
Umwelt- und Verkehrsausschuss am 10.10.2023
Werkausschuss am 24.10.2023
Haupt- und Finanzausschuss am 22.11./23.11.2023

Die Beschlussfassung über den Haushalt des Jahres 2024 erfolgte im Stadtrat am 12.12.2023.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung für die in der Haushaltssatzung festgesetzten Kreditaufnahmen der Stadt i. H. v. 9.000.000 € und der Stadtwerke i. H. v. 29.402.000 € sowie für die Verpflichtungsermächtigungen der Stadt i. H. v. 18.163.200 € und der Stadtwerke i. H. v. 52.519.875 € wurde mit Auflagen vom Landratsamt Dachau mit Schreiben vom 30.01.2024 erteilt.

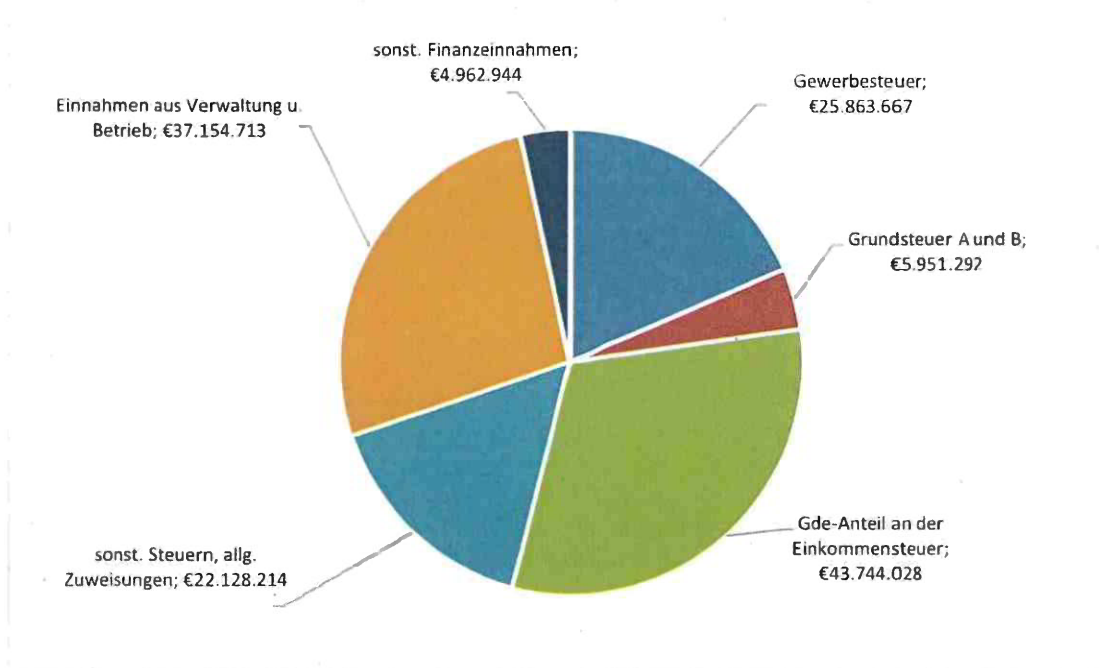
Die Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsplan wurden wie folgt festgesetzt:

Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamt
137.913.000 €	51.567.600 €	189.480.600 €

Die Gruppierungsübersicht nach Hauptgruppen sowie die detaillierte Gruppierungsübersicht zur Jahresrechnung ermöglichen einen Überblick über die Einzelergebnisse.

Die amtliche Einwohnerzahl der Großen Kreisstadt Dachau belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 47.138 Einwohner (Vorjahr: 48.337 Einwohner).

2.2 Einnahmen des Verwaltungshaushalts



2.2.1 Die Entwicklung der Einnahmearten (nach Gruppierung) im Vergleich zur Haushaltsplanung

Bezeichnung	Ansatz	Rechnungsergebnis	Unterschied
Steuern, allgemeine Zuweisungen	96.391.500 €	97.687.201 €	1.295.701 €
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	36.733.500 €	37.154.713 €	421.213 €
sonstige Finanzeinnahmen	4.788.000 €	4.962.944 €	174.944 €
Gesamteinnahmen VwH	137.913.000 €	139.804.858 €	1.891.858 €

2.2.2 Gründe für die unter Ziff. 2.2.1 dargestellte Entwicklung

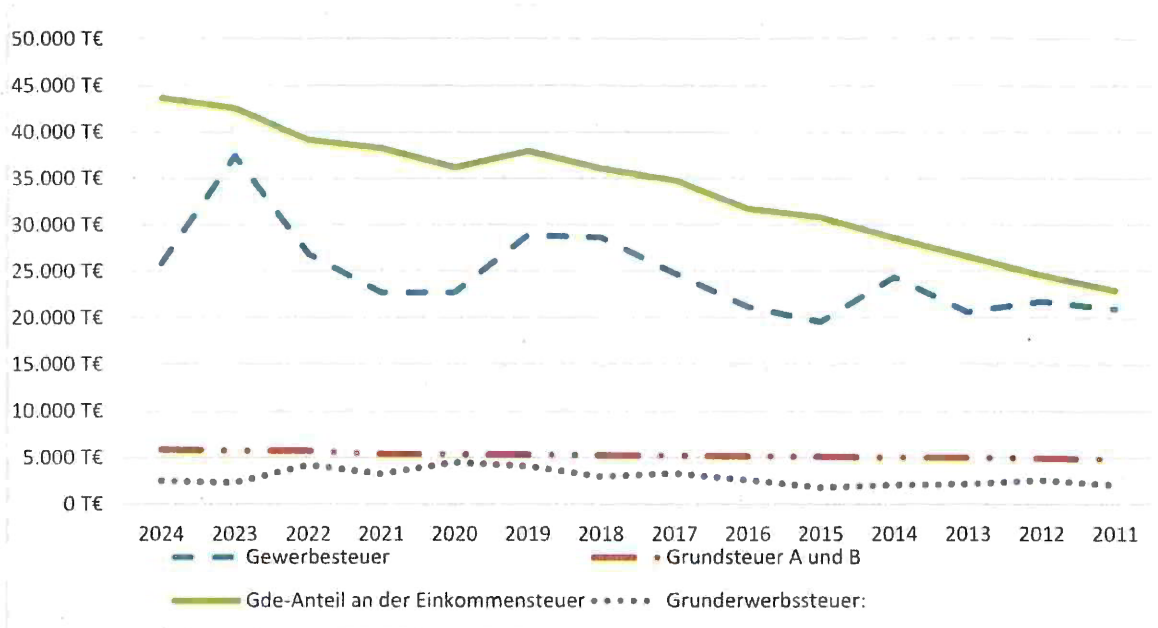
Größere Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt:

Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	rd. 0,5 Mio. €
Grundsteuer B	rd. 0,2 Mio. €
Zinseinnahmen	rd. 2,0 Mio. €

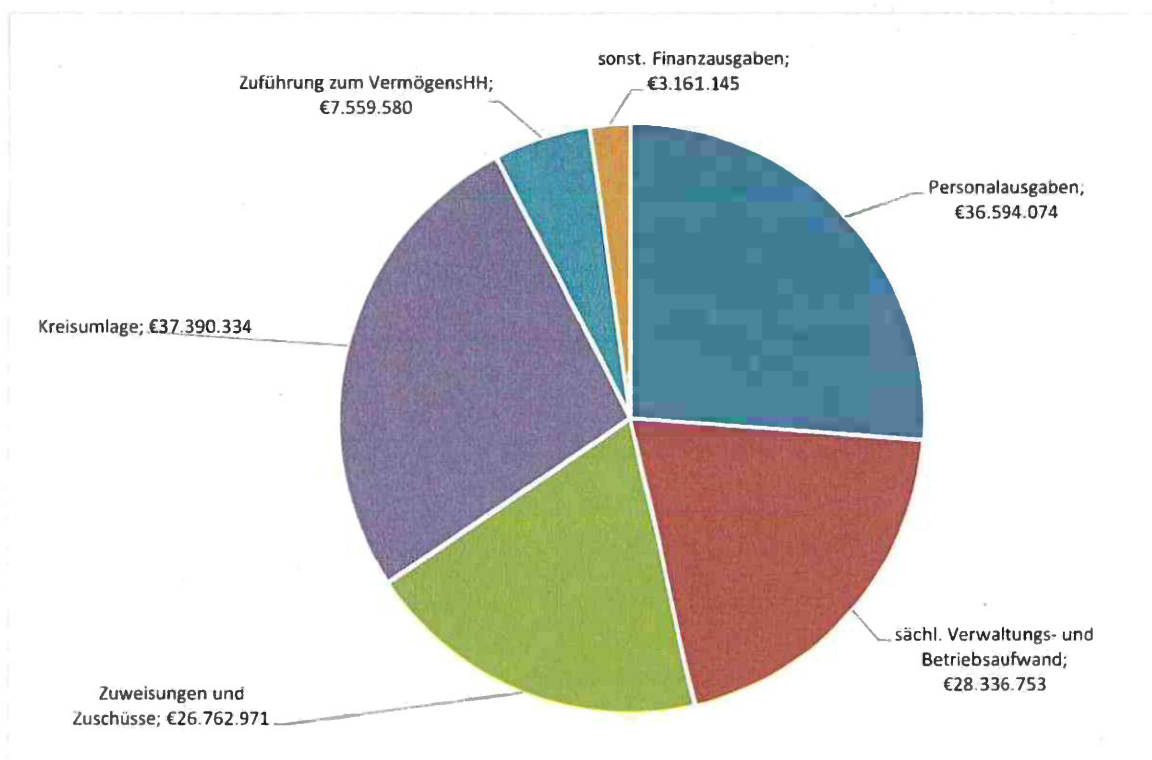
Größere Mindereinnahmen im Verwaltungshaushalt:

Gewerbesteuer	rd. 3,1 Mio. €
---------------	----------------

2.2.3 Die Entwicklung der wesentlichen Einnahmen im Vergleich zu den Vorjahren



2.3 Ausgaben des Verwaltungshaushalts



2.3.1 Die Entwicklung der Ausgabearten (nach Gruppierung) im Vergleich zur Haushaltsplanung

Bezeichnung	Ansatz	Rechnungsergebnis	Unterschied
Personalausgaben	38.448.000 €	36.594.074 €	-1.853.926 €
sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	29.539.700 €	28.336.753 €	-1.202.947 €
Zuweisungen und Zuschüsse	29.538.500 €	26.762.971 €	-2.775.529 €
Kreisumlage	37.065.000 €	37.390.334 €	325.334 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	174.100 €	7.559.580 €	7.385.480 €
sonstige Finanzausgaben	3.147.700 €	3.161.145 €	13.445 €
Gesamtausgaben VwH	137.913.000 €	139.804.858 €	1.891.858 €

2.3.2 Gründe für die unter Ziff. 2.3.1 dargestellte Entwicklung

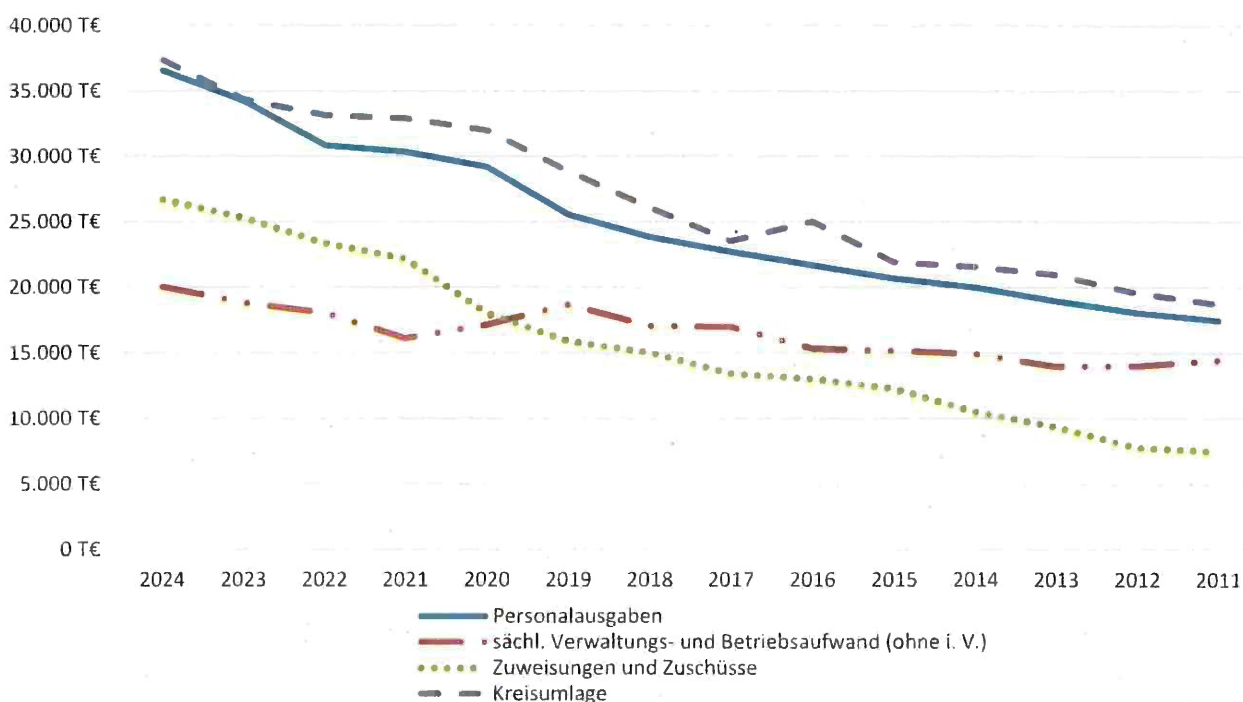
- a) Der Ansatz für **Personalkosten** wurde zu rd. 95 % ausgeschöpft. Die Differenz von rd. 5 % sind u. a. auf folgende Ursachen zurückzuführen:
- längerfristige Erkrankungen von tariflich Beschäftigten und dem damit verbundenen Wegfall der Lohnfortzahlung
 - Beschäftigungsverbote bei schwangeren Beschäftigten
 - Verzögerungen bei Stellennachbesetzungen aufgrund Fluktuation sowie an Stellen, die mangels Bewerber/innen nicht besetzt werden konnten und können

- b) Der **sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand** hat eine Vielzahl an Einzelpositionen, so dass die o. g. Differenz zwischen Planung und Rechnungsergebnis auch auf viele unterschiedliche Positionen zurückzuführen ist.
Die detaillierte Gruppierungsübersicht zur Jahresrechnung ermöglicht einen Überblick über die Einzelergebnisse der unterschiedlichen Ausgabearten des Sachaufwandes.
- c) Die **ÖPNV – Spitzabrechnungen** für die Jahre 2019 in Höhe von 77.283,06 € und 2020 in Höhe von 152.129,77 € wurde von den Stadtwerken (aus der Kapitalrücklage) an die Stadt Dachau zurückbezahlt. Innerhalb des Haushalts wurden die Mittel an den Verwaltungshaushalt zugeführt und dort an den Landkreis verausgabt.
- d) Es konnten anstatt der ursprünglich eingeplanten rd. 174 T€ nach Abschluss des Haushaltsjahres 2024 rd. 7,60 Mio. € **an den Vermögenshaushalt zugeführt werden** (vgl. Ziff. 2.3.1 u. Ziff. 2.8).

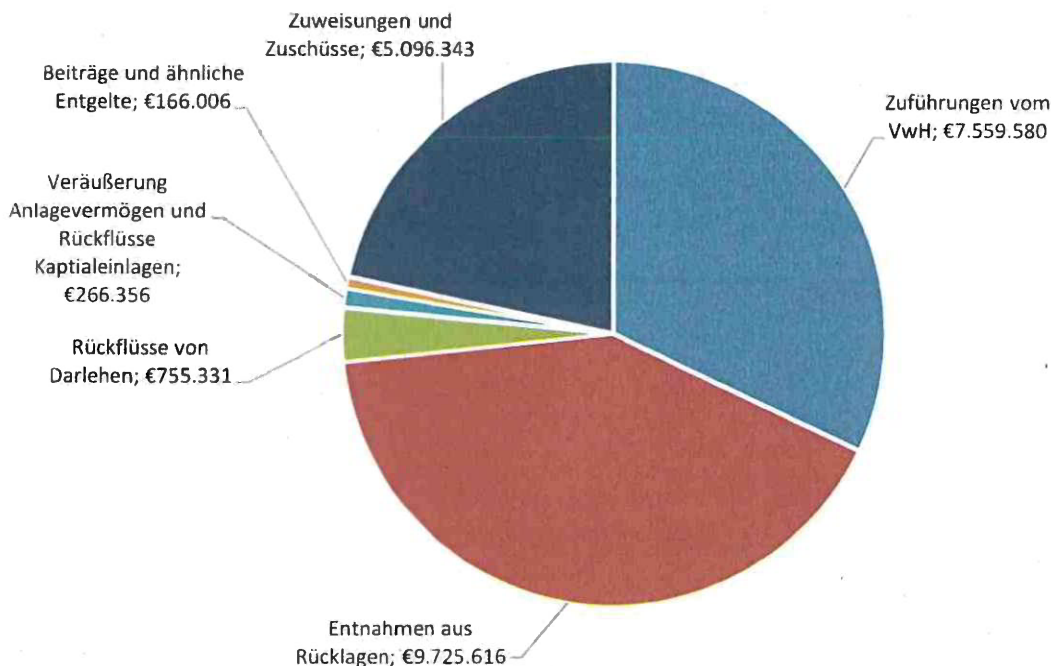
Die Zuführungsrate i.H.v. 7.559.580,31 € setzt sich wie folgt zusammen:

- Netto-Investitionsrate in Höhe von rd. 7,53 Mio €. (siehe Ziffer 2.8.1)
- Musszuführung zum Vermögenshaushalt (rd. 31 T€).
- Zuführung zum Vermögenshaushalt der Sirius- und Emma-Eberle-Stiftung (rd. 2 T€).

2.3.3 Entwicklungen der wesentlichen Ausgaben im Vergleich zu den Vorjahren



2.4 Einnahmen des Vermögenshaushalts



2.4.1 Die Entwicklung der Gesamteinnahmen im Vermögenshaushalt (Gruppierung 3) im Vergleich zur Haushaltsplanung

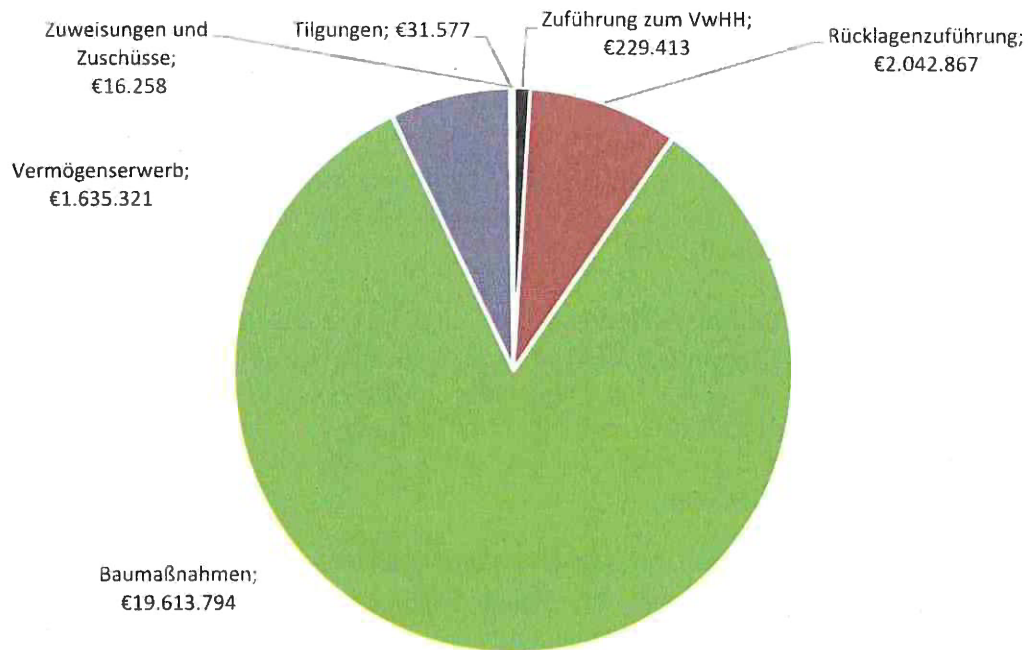
Bezeichnung	Ansatz	Rechnungsergebnis	Unterschied
Zuführungen vom VwH	174.100 €	7.559.580 €	7.385.480 €
Entnahmen aus Rücklagen	29.136.800 €	9.725.616 €	-19.411.184 €
Rückflüsse von Darlehen	532.800 €	755.331 €	222.531 €
Veräußerung von Anlagevermögen und Rückflüsse Kapitaleinlagen	1.057.000 €	266.356 €	-790.644 €
Beiträge und ähnl. Entgelte	635.000 €	166.006 €	-468.994 €
Zuweisungen und Zuschüsse	11.031.900 €	5.096.343 €	-5.935.557 €
Kredite und Innere Darlehen	9.000.000 €	0 €	-9.000.000 €
Gesamteinnahmen VmH	51.567.600 €	23.569.231 €	-27.998.369 €

2.4.2 Gründe für unter Ziff. 2.4.1 dargestellte Entwicklung

- a) Durch die positive Entwicklung des Verwaltungshaushalts im abgelaufenen Haushaltsjahr (vgl. Ziff. 2.2 und 2.3) konnte der Vermögenshaushalt – in Form einer **Zuführung vom Verwaltungshaushalt**, welche um rd. 7,39 Mio. € über dem Planansatz liegt – einen wesentlich größeren Anteil an Eigenmitteln ausweisen als geplant.

- b) Die Mindereinnahmen beim Vermögenserwerb sind unter anderem auf die zeitliche Verschiebung bei der Veräußerung von bebautem Grundbesitz zurückzuführen (0,53 Mio. €)
- c) Im Bereich der **staatlichen Zuschüsse für Investitionen** (insbesondere: Kindertagesstätten, Schulen, verkehrliche Infrastruktur) sind die Mindereinnahmen von rd. 5,94 Mio. € im Wesentlichen auf nicht abrufbare Zuschüsse wegen Verzögerungen bei folgenden Baumaßnahmen zurückzuführen:
- FAG-Zuschüsse für den Neubau Grundschule Dachau-Ost (rd. 4,4 Mio. €)
 - FAG-Zuschüsse zum Bau der Kindertagesstätten Hort Dachau-Ost, Pollnstr. und Konrad-Adenauer-Str. (rd. 1,6 Mio. €)
- d) Zur Entwicklung bei der Allgemeinen Rücklage und bei den Schulden wird auf die Ziff. 3.1 bzw. 4 verwiesen.

2.5 Ausgaben des Vermögenshaushalts



2.5.1 Die Entwicklung der Ausgaben des Vermögenshaushalts (Gruppierung 9) im Vergleich zur Haushaltsplanung

Bezeichnung	Ansatz	Rechnungs- ergebnis	Unterschied
Zuführung zum Verw.HH	1.817.900 €	229.413 €	-1.588.487 €
Zuführung an Rücklagen	6.000 €	2.042.867 €	2.036.867 €
Gewährung von Darlehen	0 €	0 €	0 €
Vermögenserwerb	5.246.300 €	1.635.321 €	-3.610.979 €
Hochbaumaßnahmen	33.925.000 €	17.666.532 €	-16.258.468 €
Tiefbaumaßnahmen	6.999.000 €	1.618.257 €	-5.380.743 €
betriebstechnische Anlagen	1.610.000 €	329.005 €	-1.280.995 €
Tilgung von Krediten	168.100 €	31.577 €	-136.523 €
Zuweisungen und Zuschüsse	1.795.300 €	16.258 €	-1.779.042 €
Gesamtausgaben VmH	51.567.600 €	23.569.231 €	-27.998.369 €

2.5.2 Gründe für die unter Ziff. 2.5.1 dargestellte Entwicklung

- a) Hinsichtlich der **Rücklagenzuführung** wird auf die Erläuterung unter Ziff. 3 verwiesen.
- b) Wesentlich für die Minderausgaben beim **Vermögenserwerb** sind unter Anderem nicht realisierte Grunderwerbe, sowie Verzögerungen bei der Fahrzeugbeschaffung im Bereich der Feuerwehr
- c) Im Bereich **Baumaßnahmen** (Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie betriebstechnische Anlagen) sind in 2024 insgesamt rd. 17,13 Mio. € zur Auszahlung gekommen. In dieser Summe sind folgende Einzelmaßnahmen enthalten, wobei hier zu berücksichtigen ist, dass sich viele Maßnahmen über mehrere Jahre erstrecken und die nachstehend genannten Beträge somit ggf. nur die im Jahr 2024 abgeflossenen Teilbeträge darstellen:

- Brandschutzsanierung Ludwig-Thoma-Haus	rd. 0,14 Mio. €
- Erweiterung/Umbau Grundschule Dachau-Ost	rd. 2,30 Mio. €
- Neubau Sporthalle Schulen Ost	rd. 7,58 Mio. €
- Deckenerneuerung Schleißheimer Str.	rd. 0,22 Mio. €
- Kindertagesstätte MD-Villa, 5 Gruppen	rd. 0,99 Mio. €
- Sanierungsmaßn. Baumquartiere Straßenbegleitgrün	rd. 0,22 Mio. €
- Deckenerneuerung Bahnhofstr.	rd. 0,15 Mio. €
- Kindertagesstätte Pollenstraße 5 / 6 Gruppen	rd. 1,90 Mio. €
- Erneuerung RW Kanal innere Schleißheimer Str.	rd. 0,20 Mio. €

d) Das um rd. 1,78 Mio. € geringer als geplant ausgefallene Rechnungsergebnis bei den investiven **Zuweisungen und Zuschüssen** an Dritte (insbesondere in den Bereichen Sport, Kultur und Kindertagesstätten) ist auf Nichtabruf insbesondere der Mittel zurückzuführen:

- Minderausgaben im Bereich der Sportförderung v. rd. 360 T€ (UA 5500)
- Neubau Kindertagesstätte Obergrashof (UA 4641) wurde bislang nicht realisiert (eingeplante Zuwendung an Verein: 605 T€).
- Hochwasserschutz am Gröbenbach/an der Amper rd. 300T€ (UA 6900)
- Zuschüsse Musikpflege; Musikheim Knabenkapelle rd. 275T€ (UA 3320)

In den Bereichen **Vermögenserwerb, Baumaßnahmen** (Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie betriebstechnische Anlagen) und **Zuweisungen und Zuschüsse** wird die Entwicklung des Rechnungsergebnisses stark von Haushaltsausgaberesten beeinflusst. Die gebildeten Haushaltsausgabereste, die nach 2025 übertragen worden sind, belasten das Rechnungsergebnis. Die im Haushalt 2024 in Abgang gestellten Haushaltsausgabereste wiederum entlasten das Rechnungsergebnis. Eine Übersicht der übertragenen und in Abgang gestellten Haushaltsausgabereste zu den jeweiligen Bereichen sind jeweils der Jahresrechnung als Anlage beigelegt. (vgl. hierzu auch Ziffer 6)

2.6 Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen

Die nachstehenden Zahlen ergeben sich aus den jeweiligen Unterabschnitten:

Einrichtung	Einnahmen	Ausgaben	Deckungsgrad
Friedhof (UA 7511)	784.061 €	1.191.763 €	65,8 v. H.
Kunsteisbahn (UA 5600) ohne USt.	122.255 €	443.064 €	27,6 v. H.

Der Kostendeckungsgrad im Bereich der Friedhöfe ist gegenüber 2023 (80,7 %) um 14,9 Prozentpunkte gesunken.

Bei der Kunsteisbahn werden die Einnahmen und Ausgaben um die Umsatzsteuer bereinigt, um ein betriebswirtschaftlich aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten. Der Kostendeckungsgrad ist in 2024 mit 31,7 % um 8,9 Prozentpunkte gestiegen.

2.7 Syrius und Emma Eberle-Stiftung

Die durch die Stadt Dachau verwaltete Syrius und Emma Eberle-Stiftung besitzt keine eigene Rechtsfähigkeit. Infolge dessen existiert für die Stiftung kein eigener Haushalt, sondern sie wird in Bezug auf die finanziellen Angelegenheiten im städtischen Haushalt mitverwaltet (Unterabschnitt 8901). Verwaltungs- und Vermögenshaushalt waren in 2024 in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen und hatten folgenden Umfang:

	Ansatz	Rechnungsergebnis
Verwaltungshaushalt	78.000 €	69.697 €
Vermögenshaushalt	6.000 €	1.999 €

Die Stiftung ist weiterhin schuldenfrei. Die Mieterträge aus den Stiftungswohngebäuden an der Schleißheimer- und Stresemannstraße werden jährlich entsprechend dem Stiftungszweck ausgeschüttet. Die Stiftung unterstützt regelmäßig den Kindergarten St. Nazareth. Darüber hinaus wurden zahlreiche Einzelzuschüsse an bedürftige Personen gewährt.

Die Entwicklung im Verwaltungshaushalt stellt sich wie folgt dar:

	Ansatz	Rechnungsergebnis
Zuführung vom VwHH an VmHH	0 €	1.999,26 €

Die Entwicklung im Vermögenshaushalt stellt sich wie folgt dar:

	Ansatz	Rechnungsergebnis
Zuführung vom VwHH an VmHH	0 €	1.999,26 €
Zuführung vom VmHH an VwHH	0 €	0,00 €
Überschuss im Vermögenshaushalt	0 €	1.999,26 €

Die Entwicklung der Sonderrücklage der Syrius und Emma-Eberle Stiftung:

Stand 01.01.2024	Zuführung	Entnahme	Stand 31.12.2024
75.763,37 €	1.999,26 €	0,00 €	77.762,63 €

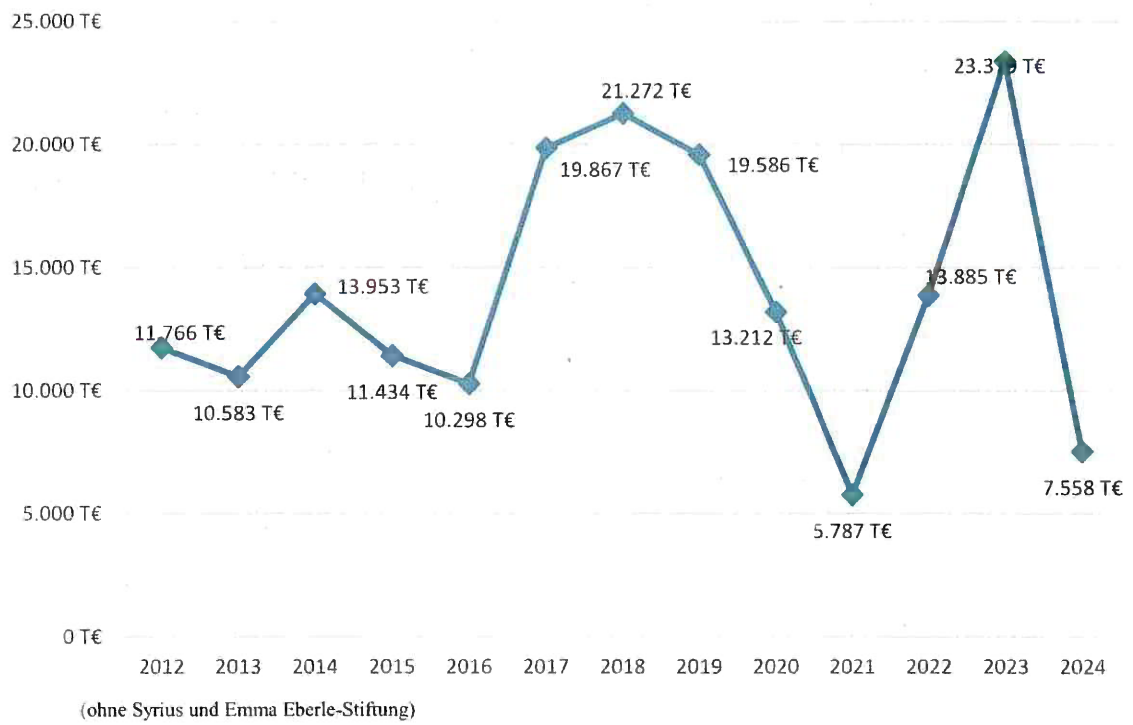
2.8 Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt

2.8.1 Die Entwicklung des Zuführungsbetrages im Jahr 2024 (ohne Syrius und Emma Eberle-Stiftung)

Bezeichnung	Ansatz	Rechnungsergebnis	Unterschied
Mindestzuführung	168.100 €	31.577 €	-136.523 €
Netto-Investitionsrate	0 €	7.526.004 €	7.526.004 €
Zuführung insgesamt	168.100 €	7.557.581 €	7.389.481 €
Zuführung von VmH an VwH	1.817.900 €	229.413 €	1.817.900 €
Netto-Zuführung	-1.649.800 €	7.328.168 €	8.977.968 €

Die Ursachen bzw. Gründe hierfür sind unter den Ziff. 2.2 und 2.3 dargestellt.

2.8.2 Entwicklung des Zuführungsbetrages im Vergleich zu den Vorjahren



2.9 Ergebnis des Haushaltsjahres 2024

2.9.1 Zuführung zur Allgemeinen Rücklage / Soll-Überschuss (alle Angaben in €)

Soll-Einnahmen Vermögenshaushalt

Anordnungssoll Haushaltsansätze	23.569.230,64
zzgl. Haushaltseinnahmereste (neu)	0,00
abzgl. Abgänge auf HER (alt)	0,00
abzgl. Abgänge auf KER (alt)	0,00
abzgl. Entnahme aus Allg. Rücklage (AO-Soll)	9.695.615,55

13.873.615,09

Soll-Ausgaben Vermögenshaushalt

Anordnungssoll Haushaltsansätze	8.909.982,77
zzgl. Haushaltsausgabereste (neu)	18.656.137,44
abzgl. Abgänge auf HAR (alt)	3.996.889,57
zzgl. Abgänge auf KAR (alt)	0,00
abzgl. Zuführung zur Allg. Rücklage (AO-Soll)	2.010.867,83

21.558.362,81

Abgleich Vermögenshaushalt

-7.684.747,72

zzgl. veranschlagte Rücklagenentnahme (netto)**

29.136.800,00

ergibt Soll-Überschuss im Vermögenshaushalt (nach § 79 Abs. 3 KommHV-Kameralistik)

21.452.052,28

** Ansatz Rücklagenentnahme allgemeine Rücklage Teil 1 u. Teil 2 (29.136.800 €)

2.9.2 Entwicklung des Soll-Überschusses im Vergleich zu den Vorjahren



3. Rücklagenentwicklung / Rücklagenstände

Die Entwicklung der Allgemeinen Rücklage sowie der Sonderrücklagen im Jahr 2024 kann der entsprechenden Anlage zur Jahresrechnung entnommen werden. Zusammenfassend stellt sich diese wie folgt dar:

	Stand 01.01.2024	Entnahmen	Zuführungen	Stand 31.12.2024
Allgemeine Rücklage				
Teil 1	63.068.166,13 €	9.586.097,65 €	1.944.186,13 €	55.426.254,61 €
Teil 2	1.819.600,73 €	109.517,90 €	66.681,70 €	1.776.764,53 €
Gesamt	64.887.766,86 €	9.695.615,55 €	2.010.867,83 €	57.203.019,14 €
Sonderrücklagen				
Stellplatzrücklage	0,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	0,00 €
Syrius und Emma-Eberle Stiftung	75.763,37 €	0,00 €	1.999,26 €	77.762,63 €
Gesamt	75.763,37 €	30.000,00 €	31.999,26 €	77.762,63 €
Allgemeine und Sonderrücklagen Gesamt	64.963.530,23 €	9.725.615,55 €	2.042.867,09 €	57.280.781,77 €

3.1 Allgemeine Rücklage (Gesamt)



Entgegen der ursprünglichen Haushaltsplanung, welche noch von einer Netto-Entnahme von 29,13 Mio. € ausgegangen war, wurden im Haushaltsvollzug tatsächlich 7,68 Mio. € entnommen.

Hierbei ist zu beachten, dass sich die Allgemeine Rücklage ab der Jahresrechnung 2019 (bis vors. 2026) aus einem Teil 1 und einem Teil 2 zusammensetzt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Stadt in 2019 Mittel i. H. v. 5,71 Mio. € aus der Erschließung des Baugebiets Augustenfeld-Mitte vereinnahmt hat, welchen bis Ende 2019 noch nicht in gleicher Höhe die damit zusammenhängenden zweckgebundenen Ausgaben gegenüberstanden. Der Saldo bzw. Überschuss aus der Gegenüberstellung

dieser Einnahmen und Ausgaben hat somit im Zuge der Jahresrechnung 2019 eine Zuführung zur Allgemeinen Rücklage ergeben. Der sich daraus ableitende Rücklagenbestand wird dann in den Folgejahren korrespondierend zu den sukzessiven anfallenden weiteren Ausgaben wieder entnommen bzw. abgebaut. Dieser Sachverhalt wird aus Gründen der Transparenz und Nachvollziehbarkeit bei der Zusammensetzung und Entwicklung der Allgemeinen Rücklage in Form eines Teil 2 gesondert dargestellt.

Bezeichnung	Ansatz	Rechnungsergebnis
Rücklagenentnahme (ohne Sonderrücklagen)		
davon Teil 1	28.308.800 €	9.586.097,65 €
davon Teil 2	828.000 €	109.517,90 €
Gesamt	29.136.800 €	9.695.615,55 €
Rücklagenzuführung (ohne Sonderrücklagen)		
davon Teil 1	0 €	1.944.186,13 € *
davon Teil 2	0 €	66.681,70 € **
Gesamt	0 €	2.010.867,83 €
Netto-Entnahme (insgesamt)	29.136.800 €	7.684.747,72 €
Netto-Zuführung (insgesamt)	-	-

* davon 1.994.186,13 € Zinsen

** davon 66.681,70 € Zinsen

a) Teil 1:

Insbesondere bedingt durch die unter den Ziff. 2.2 und 2.3 dargestellten Entwicklungen im Verwaltungshaushalt bzw. der daraus resultierenden Zuführung an den Vermögenshaushalt (vgl. Ziff. 2.8.1) ergibt sich statt einer Netto-Entnahme von 28,31 Mio. € eine Netto-Entnahme von 7.684.747,72 €.

b) Teil 2 (Erschließung Baugebiet Augustenfeld-Mitte)

Den in 2019 realisierten Einnahmen (5,71 Mio. €,) konnten folgende zweckentsprechende Ausgaben gegenübergestellt werden:

	Haushalts- stelle	2019	2021	2022	2023	2024
Tatsächliche Einnahmen aus der Kostenerstattung	1.5801.35990	1.700.000,00	-	-	-	-
	1.6305.35990	4.007.642,00	-	-	-	-
Gesamteinnahmen/ Rücklagenstand zum 01.01.		5.707.642,00	4.852.194,52	3.753.781,70	2.116.130,96	1.819.600,73
./. tatsächlichen Ausgaben im laufenden Jahr	1.6305.95001	13.583,02	152.937,72	1.426.688,94	279.035,61	50.000,00
	1.6305.95901	8.568,00	45.433,78	20.000,00	54.413,31	0,00
	1.5801.95002	0,00	799.031,65	182.940,07	0,00	54.788,24
	1.5801.95902	509,50	101.009,67	8.021,73	5.449,61	4.729,66
Gesamtausgaben/ notw. Rücklagenentnahme	1.9101.3102	22.660,52	1.098.412,82	1.637.650,74	338.898,53	109.517,90
Rücklagenstand zum 31.12.	1.9101.9102	5.684.981,48	3.753.781,70	2.116.130,96	1.819.600,73	

3.2 Sonderrücklage Stellplatzablöse

Diese Rücklage dient dem Zweck, vereinnahmte Ablösezahlungen für nicht errichtete Stellplätze zu verwahren, bis die Beträge für entsprechende Baumaßnahmen (Herstellung oder Instandhaltung von Parkeinrichtungen, Einrichtungen für den ÖPNV etc.) gemäß geltendem Baurecht zweckgebunden verwendet werden.

Während des Haushaltsjahres 2024 sind 30.000 € an Stellplatzablöse vereinnahmt worden; Diese wurden komplett in 2024 zweckgebunden für den Ausbau von Bushaltestellen verwendet.

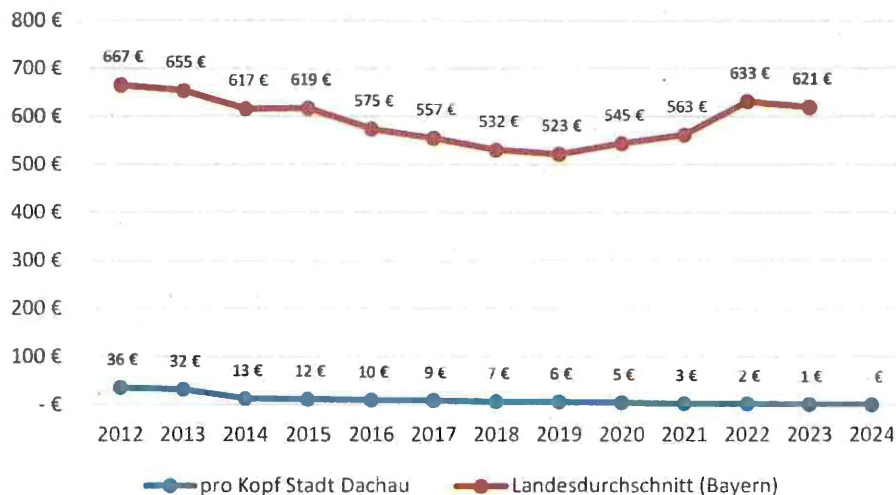
4. Schulden / Kreditaufnahmen

Im Haushaltsjahr 2024 musste keine neue Kreditaufnahme in Anspruch genommen werden. Die Entwicklung der Verschuldung stellt sich somit wie folgt dar:



Die detaillierte Entwicklung der städtischen Schulden kann der Anlage 5 zur Jahresrechnung entnommen werden (Übersicht über die Schulden). Die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Dachau ist im Verlauf des Jahres 2024 auf 0 € gesunken.

Der Vergleich zur durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung innerhalb von Bayern (bezogen auf kreisangehörige Kommunen mit mehr als 20.000 Einwohnern, ohne Eigenbetriebe) stellt sich wie folgt dar:



* Landesdurchschnitt (Bayern) für 2024 zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht bekannt

5. Budgets

Ein Vortrag von erwirtschafteten Überschüssen der Ämterbudgets nach 2025 ist im Rahmen der Jahresrechnung 2024 nicht erfolgt.

6. Haushaltsreste

Der Beschluss zur Bildung von Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgaberesten im Bereich des Vermögenshaushaltes erfolgte im Haupt- und Finanzausschuss am 27.02.2025. Im Rahmen dieser Sitzung war beschlossen worden, Haushaltsausgabereste in Höhe von insgesamt 31.624.259,16 € nach 2025 zu übertragen.

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamtsumme
Haushaltseinnahmereste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Haushaltsausgabereste	0,00 €	31.624.259,16 €	31.624.259,16 €
hiervon entfallen auf			
- neue Haushaltsreste 2024	0,00 €	18.656.137,44 €	18.656.137,44 €
- Haushaltsreste 2023 u. VJ	0,00 €	12.968.121,72 €	12.968.121,72 €

Eine Einzelaufstellung derjenigen Haushaltsausgabereste, welche im Vermögenshaushalt nach 2025 übertragen worden sind, liegt der Jahresrechnung als Anlage bei. Alte Haushaltsausgabereste, welche aus den Haushaltsjahren 2023 und früher stammen, sind in Höhe von insgesamt 3.996.889,57 € in Abgang gestellt worden. Eine Einzelaufstellung der in Abgang gestellten Haushaltsausgabereste ist ebenfalls aus der Anlage zur Jahresrechnung ersichtlich.

7. Kassenreste

Zur Feststellung des Rechnungsergebnisses ist auch eine umfassende Überprüfung der Kasseneinnahmereste erforderlich. Ergibt sich hierdurch, dass mit dem Eingang der Forderungen der Stadt in der ausgewiesenen Höhe nicht mehr gerechnet werden kann, so ist eine Restebereinigung vorzunehmen.

Hauptgründe für die Feststellung der Uneinbringlichkeit von Forderungen sind die Eröffnung von Insolvenzverfahren, anhängige Rechtsmittelverfahren und noch laufende Zwangsvollstreckungsverfahren, bei welchen sich jedoch bereits abzeichnet, dass die entsprechenden Forderungen nicht mehr zu realisieren sein werden.

Zum Stichtag 31.12.2024 existierten offene Posten dieser Art insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer (rd. 2.365.570€), der steuerlichen Nachzahlungen wie z. B. Zinsen (rd. 195.363 €) und Säumniszuschläge (rd. 365.776€). Für sonstige Forderungen ergab sich ein zu bereinigender Betrag von rd. 1.159.024 €.

Die Kasseneinnahmereste haben sich zum Rechnungsschluss 2024 auf insgesamt rd. 8,34 Mio. € belaufen und wurden anhand der vorstehend genannten Kriterien um 4.085.733 € bereinigt (diese Bereinigung stellt keine förmliche Niederschlagung dar, sondern dient vielmehr der Ermittlung eines aussagekräftigen und belastbaren Rechnungsergebnisses).

Die vorgenommene Restebereinigung wirkt sich wie nachstehend dargestellt auf das Rechnungsergebnis 2024 aus.

	tatsächliche Kassenreste			pauschale Restebereinigung	verbleibender Betrag
	aus 2023 und VJ	aus 2024	Gesamt		
Kasseneinnahmereste					
Verwaltungshaushalt	4.698.409,38 €	2.185.163,92 €	6.883.573,30 €	-3.484.393,00 €	3.399.180,30 €
Vermögenshaushalt	1.255.969,80 €	196.393,92 €	1.452.363,72 €	-601.340,00 €	851.023,72 €
Kassenausgaberreste					
Verwaltungshaushalt	8.330,72 €	1.589,00 €	9.919,72 €	0,00 €	9.919,72 €
Vermögenshaushalt	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

8. Kassenlage

Die Kassenlage im Haushaltsjahr 2024 war durchwegs stabil, die Aufnahme von Kassenkrediten war nicht notwendig. Vorrübergehend nicht benötigte Mittel wurden neben den Girokonten der Stadt als

- Kündigungsgelder, sowie
- als Festgeldanlagen und
- Kassenbestandsverstärkung bei den Stadtwerken

im Rahmen der Richtlinie für Geldanlagen der Stadt angelegt.

Die Zinserträge für Anlagen aus dem Kassenbestand sowie der Rücklagen belaufen sich auf 2.619.737,60 €.

9. Gesamtbetrachtung

Der Verwaltungshaushalt 2024 konnte trotz der Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer (Ansatz 2024: 29 Mio. € | Rechnungsergebnis 2024: 25,86 Mio. €) vor allem aufgrund der Mehreinnahmen bei der Schlüsselzuweisung, sowie Minderausgaben vor allem bei den Personal- und Sachkosten, sowie den ausgereichten Betriebskostenzuschüssen positiv abgeschlossen werden.

Diese Entwicklung ermöglichte im Verwaltungshaushalt insgesamt einen Überschuss in Höhe von 7,53 Mio. € als Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt.

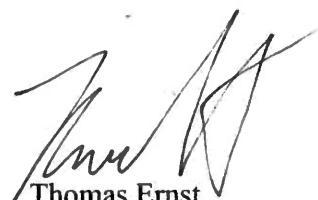
Das aktuelle Rechnungsergebnis des Vermögenshaushalts war vor allem auf die Nichtinanspruchnahme der Haushaltsmittel für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen zurückzuführen. Das war ganz entscheidend für den insgesamt positiven Jahresabschluss.

Im Vermögenshaushalt wurde daher entgegen der ursprünglich geplanten Rücklagenentnahme aus der Allgemeinen Rücklage (Teil 1) in Höhe von 28,31 Mio. € lediglich eine tatsächliche Netto-Entnahme der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 7,68 Mio. € getätigt. Eine Kreditaufnahme war in Höhe von 9 Mio. € geplant. Diese musste nicht in Anspruch genommen werden.

Dachau, den 23.02.2026



Florian Hartmann
Oberbürgermeister



Thomas Ernst
Stadtkämmerer